



## 5. Zwischenbericht

# GESUNDER START INS LEBEN

durch:

- Gesundheitszentren und Mutter-Kind-Stationen
- Betreuung rund um die Geburt
- Gesundheitsdienste für Mütter und Kleinkinder
- Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung

**DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>**



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: MÄRZ – AUGUST 2019

- Abschluss der Bauarbeiten an zwei Gesundheitszentren und vier Mutter-Kind-Stationen
- Planung eines weiteren Gesundheitszentrums in Naxiengdee
- Schulungen für das Personal von sieben Geburtszentren
- Beratungen in 56 Dörfern zu Schwangerschaft und Kindergesundheit, Wachstumskontrollen bei Kleinkindern
- Bauarbeiten für ein neues Wasserversorgungssystem in der Gemeinde Phouyoot

**Projektregionen:** Oudomxay und Salavan  
**Projektlaufzeit:** März 2017 – Februar 2020

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet

## Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir die gesundheitliche Situation von Müttern und Kleinkindern in drei Distrikten der Provinzen Oudomxay und Salavan verbessern. Denn in den entlegenen Dörfern der Projektregionen ist der Weg zur nächsten Gesundheitsstation weit. Die meisten Frauen bringen ihre Kinder zu Hause zur Welt, ohne medizinische Betreuung. Deshalb bauen wir drei neue Gesundheitszentren und erweitern acht bestehende Einrichtungen um Mutter-Kind-Stationen. So erhalten Schwangere, Mütter und Kinder einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung.

Um die Hygienesituation zu verbessern und Krankheiten vorzubeugen, erhalten alle elf Gesundheitszentren sowie drei Gemeinden neue Wasseranschlüsse, Sanitäranlagen und Waschgelegenheiten. Weil Schwangere und Kinder häufig unter Mangelernährung leiden, schulen wir Geburtshelferinnen, damit sie Ernährungs- und Hygieneberatungen sowie Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangeren durchführen. So erfahren Mütter mehr über die Bedeutung des Stillens und wie sie sich und ihre Kinder gesund ernähren können. Von den Projektmaßnahmen profitieren rund 41.000 Kinder unter fünf Jahren sowie mehr als 208.000 Einwohnerinnen und Einwohner in den Provinzen Salavan und Oudomxay.



Die neuen Zentren bieten eine gute Betreuung rund um die Geburt.

## Projektaktivitäten: März – August 2019

### Bau von Mutter-Kind-Stationen und Gesundheitszentren

Im Zeitraum März bis August 2019 konnten die Bauarbeiten an zwei Gesundheitszentren und vier Mutter-Kind-Stationen abgeschlossen werden. Die Bauten wurden mit medizinischen Geräten und Mobiliar ausgestattet und im August



Das neue Gesundheitszentrum in Namphoun.

feierlich eröffnet. Eines der fertiggestellten Gesundheitszentren befindet sich in der Gemeinde Namphoun in der Provinz Oudomxay. Die Räumlichkeiten des Zentrums bieten nun Frauen die nötige Privatsphäre und eine bessere Ausstattung mit medizinischen Geräten für die Geburtshilfe.

**„Ich werde hier in den nächsten zwei Monaten mein Kind zur Welt bringen“, erzählt uns eine Frau aus der Gemeinde. „Mit diesen Räumlichkeiten, dieser Ausstattung an medizinischen Geräten und den professionellen Geburtshelferinnen und -helfern fühle ich mich hier sicherer als Zuhause.“**

Durch Einsparungen während des Projektverlaufs kann noch ein weiteres Gesundheitszentrum mit Mutter-Kind-Station in der Gemeinde Naxiengdee gebaut werden. Es fanden bereits Beratungen zwischen unserem Projektteam, den Mitarbeitenden lokaler Gesundheitsbehörden und Regierungsvertretenden statt. Dabei wurde vor allem über die gender-sensible und inklusive Konzeptionierung des Gesundheitszentrums gesprochen. In den Bauplan wurden eine Auffahrtsrampe zum Gebäude, ein Geburtsraum und ein Aufenthaltsraum mit Badezimmer für Frauen nach der Geburt integriert.

### Kenntnisse zur sicheren Geburt stärken

Für das Personal von sieben Geburtszentren führten wir eine 15-tägige Schulung durch. Die Themen der Schulung waren: Notfall-Geburtshilfe, die Behandlung von Neugeborenen sowie Schwangerschaftsvor- und -nachsorge. Die Teilnehmenden lernten auch, wie sie eine spezielle App zur sicheren Geburt nutzen. Diese „Safe Delivery App“ wurde von der Maternity Foundation, der Copenhagen University und der University of Southern Denmark entwickelt und ist auch in der Landessprache Laotisch verfügbar. Sie ermöglicht es den Geburtshelferinnen und -helfern, leicht und ohne Zeitverlust nützliche Informationen zur Geburtshilfe und postnatalen Versorgung zu erhalten.

Während der Schulung bildeten wir das Gesundheitspersonal auch zum Thema Wasser und Hygiene fort. So erfuhren sie unter anderem, wie sie Wasser auf Bakterien untersuchen und es mit einem Biosand-Filter und Chlor behandeln. So kann verhindert werden, dass Mütter oder Neugeborene durch verunreinigtes Wasser erkranken.

### Gesundheitsversorgung für Kinder und Mütter

Im Berichtszeitraum führte unsere lokale Partnerorganisation gemeinsam mit Geburtshelferinnen und -helfern in 56 Dörfern Beratungen zu Schwangerschaft und Kindergesundheit durch. Insgesamt nahmen 2.556 Gemeindemitglieder daran teil, unter ihnen 228 Schwangere. Bei 28 Frauen wurden im Zuge der Beratungen Risiko-Schwangerschaften festgestellt. Ihnen wurde deshalb eindringlich dazu geraten, die Angebote zur Geburtsvor- und -nachsorge zu nutzen und ihr Kind im Gesundheitszentrum zur Welt zu bringen. In den 56 Dörfern wurden außerdem Wachstumskontrollen bei Kleinkindern durchgeführt und die Mütter von unterernährten Kindern zur Behandlung ihrer Kinder beraten.

### Verbesserte Wasser- und Hygienesituation

Verunreinigtes Wasser kann bei Kleinkindern schnell zu Durchfallerkrankungen führen und zu Unterernährung beitragen. Um dagegen



Beratungen zu Schwangerschaft und Kindergesundheit geben den Frauen Sicherheit.



In Untersuchungen werden die Gesundheit und die Entwicklung der Kinder kontrolliert.

vorzugehen, testeten wir das Wasser von drei Gemeindegewässersystemen und vier Gesundheitszentren auf Koli-bakterien. Im Wasser der vier Gesundheitszentren wurden Verunreinigungen festgestellt. Es werden nun detaillierte Vorschläge für den Umgang mit dem Wasser und Maßnahmen zur Verbesserung der Wassersysteme an den Gesundheitszentren erarbeitet.

In der Gemeinde Phouyoot organisierten wir im April und Mai 2019, in Kooperation mit der lokalen Behörde, den Bau eines neuen Wasserversorgungssystems. Es beinhaltet neben den Leitungen auch einen Tank sowie elf Wasserentnahmestellen. Die Arbeiten werden von den Gemeindemitgliedern selbst übernommen, insgesamt 672 Gemeindemitglieder profitieren von der verbesserten Wasserversorgung. In einer zweitägigen Schulung lernten die Mitglieder der lokalen Wasserkomitees, wie das Versorgungssystem instandgehalten und die Sauberkeit des Wassers gesichert werden kann.

Für dieses Projekt wurden die Mittel bereits vollständig eingeworben.  
Möchten Sie ein anderes Plan-Projekt unterstützen?  
Dann kommen Sie gerne auf uns zu.